

Zeitschrift: Wohnen
Band: 67 (1992)
Heft: 6: Aussenräume

Artikel: Pflanzen in Kisten und Trögen
Autor: Schwager, Zeno
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-105904>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zeno Schwager

Illustration
Gartenbauingenieurin Anja

Pflanzen in Kisten und Trögen

Das Verlangen des Menschen nach Grün ist so gross, dass er auch an Orten Pflanzen hegt, denen unser Klima im Winter nicht behagt. Nicht nur in Städten, sondern auch auf dem Lande will man mit Hilfe von Kisten und Trögen besondere Blickfänge erreichen. Balkone, Terrassen, Fensterbänke, Sitzplätze und Innenhöfe werden geschmückt mit Pflanzen in Trögen.

Eine solche Bepflanzung kann ein Gartensatz sein, kann Mauern und Fassaden auflockern oder abgrenzen, ein Sichtschutz sein oder sogar eine südliche Atmosphäre hervorzaubern. Eine Pflanzung in Trögen ist für die Pflanzen immer ein unnatürlicher Lebensraum. Beschränktes Wurzelwachstum, geringer Wasserhaushalt, Trockenheit, Staunässe, Nahrungsmangel, Schädlinge usw. können die Pflanzen schädigen. Die Pflanzenauswahl muss auf den Standort der Tröge (sonnig/schattig) und die Trogrösse abgestimmt werden. Tröge aus Eternit, Ton, Holz, Kunststoff, Keramik- und Betonelementen erfüllen die meisten Ansprüche, sind pflegeleicht und gut zu reinigen.

Mit Hilfe einer Skizze kann ein Pflanzplan erstellt werden, in dem Farbe, Höhe und Blütezeitpunkt eingetragen werden. Die Kombination von Blütenpflanzen darf nicht ohne Berücksichtigung der Farbwirkung erfolgen. Immer mit Farbkontrasten arbeiten, z.B. Komplementärfarben Rot-Grün / Gelb-Violett / Blau-Orange oder die Grundfarben Rot, Blau, Gelb oder die Farbsteigerung (Ton in Ton), z.B. Weiss, Hellrosa, Dunkelrosa, Rot. Durch rhythmische Wiederholung der Farben ergibt sich eine beruhigende Gesamtwirkung.

Auflistung geeigneter Pflanzen:

- * sonnig: fast alle Koniferen (Zwergkoniferen), Ginster, Zierkirschen, Jap. Ahorne, Scheinbuche usw.
- * halbschattig: Kirschlorbeeren, Felsenbirnen, Zierquitten, Zaubernuss, Schneeball
- * schattig: Eibe, Buchs

Bei der Pflanzenauswahl unterscheiden wir zwischen einjährigen Pflanzen (Impatiens, Lobelien usw.), zweijährigen Pflanzen (Bellis, Viola, Goldlack), Staude, Halbstrauch, Strauch und Baum. Grösse Sträucher und Bäume können nur in fest platzierten grossen Trögen eine Anwendung finden, z.B. Terrassen, Innenhöfen, die natürlich den Anforderungen entsprechen müssen.

Im Herbst können die Kistchen mit Erika, Herbstmargeriten usw. und im zeitigen Frühjahr mit Viola, Bellis, Primeln, verschiedenen Zwiebeln bepflanzt werden.

Das Bepflanzen der Pflanztröge

Für alle Arten von Gefässen gelten die gleichen Pflanzvorbereitungen. Der Wasserabzug muss gewährleistet sein durch die Abzugslöcher im Boden des Gefäs-



Dekorative Prunkwinde am Draht

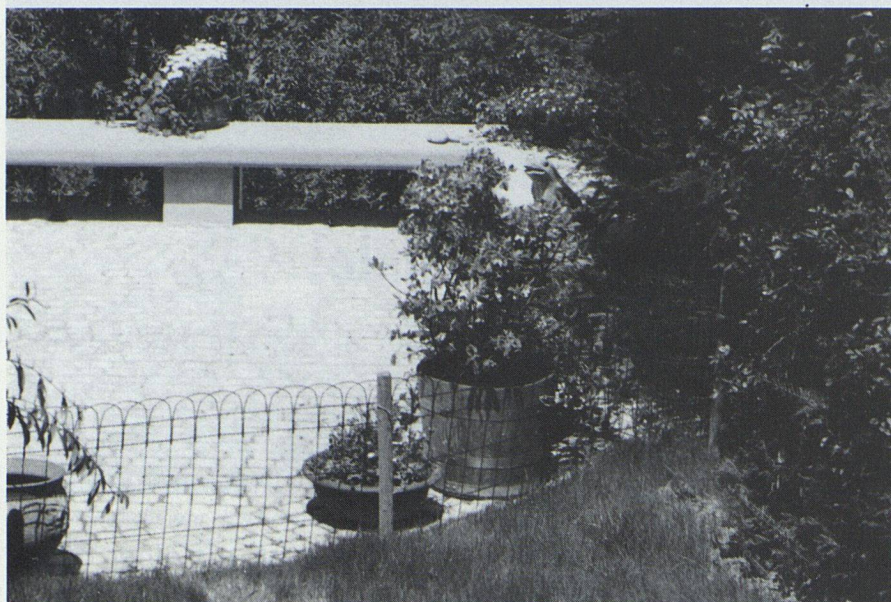
Für kleinere Pflanztröge eignen sich die bekannten Balkonblumen, meist sind es die einjährigen, auch Sommerflor und Frühjahrsflor genannten, Impatiens, Lobelien, Petunien und die mehrjährigen wie Geranien, Oleander, Fuchsien, Lantane, Margeriten. Sie alle blühen unermüdlich den ganzen Sommer durch bis in den Herbst. Falls man keine Überwinterungsmöglichkeiten findet, sollte man sich auf diese Pflanzen beschränken und alle Jahre junge Pflanzen kaufen oder selber anziehen.

Die Abzugslöcher werden mit Tonscheiben oder Maschendraht abgedeckt und der Boden des Gefässes mit einer Schicht grobem Kies oder Hydroperl abgedeckt. Diese Massnahme ist wichtig, damit in den Gefässen keine Staunässe auftritt, die ein Verfaulen der Wurzeln zur Folge hat. Das Pflanzensubstrat muss den begrenzten Umständen angepasst sein. Es sollte durchlässig und mit einem mineralischen oder organischen Dünger angereichert sein. Neuerdings werden Substrate angeboten mit nur geringem

Torfanteil aus ökologischen Gründen. Für Schling- und Kletterpflanzen müssen Kletterhilfen aus Draht, Bambus, Stäben oder Kokosschnüren eingerichtet werden, damit sie sich an ihnen emporschlingen können. Der Pflanzzeitpunkt für die Sommerblumen ist etwa Anfang bis Mitte Mai (nach den Eisheiligen), wenn kein Frostrisiko mehr besteht. An geschützten Lagen kann schon früher gepflanzt werden. Bevor die Pflanzen eingesetzt werden, müssen sie nochmals gegossen werden. Sie werden so tief gepflanzt, wie sie im Topf gestanden haben. Nach dem Anpflanzen nochmals gründlich wässern und abtropfen lassen.

vollsaugen können. Niemals an heissen Tagen Wasser über Blätter und Blüten sprühen: Es könnten Brandflecken entstehen. Auch zuviel Wasser ist schädlich, die Wurzeln fangen an zu faulen, und die Pflanze stirbt ab.

Für eine wöchentliche Düngergabe bis Mitte September sind die Blütenpflanzen dankbar. Der Wurzelballen darf nicht trocken sein bei der Düngung, sonst können die Wurzeln verbrennen. Auf Pflegeanleitung achten. Überwinternde Pflanzen ab Mitte September nicht mehr düngen, damit die Triebe ausreifen können, um den Winter gut zu überstehen. Überwinternde Pflanzen werden vor den er-



Tröge gibt es aus Ton, Holz, Eternit, Kunststoff oder Keramik.

Die Pflege während der Vegetationszeit

Bei grosser Hitze muss fast täglich gegossen werden. Verblühte Blüten und abgestorbene Pflanzenteile sind regelmässig abzuschneiden und die Pflanzen auf allfällige Krankheiten oder Schädlinge zu untersuchen. Die Häufigkeit des Giessens richtet sich nach der Pflanzenart, Lage der Pflanzentröge und Zusammensetzung des Substrats. Am besten am Abend giessen, damit die Pflanzen sich über Nacht

sten Frösten an einen hellen, luftigen und kühlen Ort gebracht (Garage, Keller usw.). Die Temperatur sollte etwa 5 °C betragen. Nur wenig Wasser giessen. Abgestorbene Pflanzenteile laufend entfernen. Ab etwa Mitte Februar können die Pflanzen zurückgeschnitten und wenn nötig in neue Erde gepflanzt werden. Die Wassermenge darf mit zunehmender Wärme wieder vergrössert werden. Sobald die Temperatur es erlaubt, können sie wieder ins Freie gebracht werden.

Die wichtigsten Pflanzen für Gefässe

Sommerflor (einjährig)

Heliotropium arborescens – Vanille, blau-violett
 Gazania und Hybriden – Mittagsblume, gelb, orange
 Ageratum houstonianum – Leberbalsam, blau
 Calceolaria integrifolia – Pantoffelblume, gelb
 Begonia und Hybriden – Knollenbegonie, weiss, rot, gelb, orange
 Begonia semperflorens – Begonie, weiss, rosa, rot
 Petunia und Hybriden – Petunie, weiss, rosa, rot, blau
 Impatiens walleriana – Fleissiges Lieschen, weiss, rosa, rot
 Impatiens Neuguinea und Hybriden – Sonnenlieschen, rosa, rot, weiss
 Nicotiana glauca – Ziertabak, rot, weiss
 Verbena peruviana – Verbene, rot
 Tagetes und Hybriden, gelb, orange, braun
 Helianthus annuus und Sonnenblume, gelb, braun
 Lobelia erinus – Lobelie, blau

Frühjahrsflor (einjährig überwinternd)

Myosotis und Hybriden – Vergissmeinnicht, blau, rosa, weiss
 Viola wittrockiana – Stiefmütterchen, fast alle Farben
 Bellis perennis – Massliebchen, weiss, rosa, rot
 Primula vulgaris – Primel, fast alle Farben

Einjährige Schlinger

Thunbergia alata – Schwarzäugige Susanna, gelb-orange
 Humulus scandens – Hopfen, unscheinbare Blüten
 Impomea tricolor – Prunkwinde, hellblau
 Cobaea scandens – Cobaea, violett
 Lathyrus odoratus – Wicken, rosa, blau, weiss

Mehrjährige Pflanzen (überwintern möglich)

Lantana Camara und Hybriden – Wandelröschen, gelb, orange, rosa
 Olea europaea – Olivenbaum, weiss, unscheinbar
 Pelargonium zonale und Hybriden – Geranien, rot, rosa, weiss
 Pelargonium peltatum und Hybriden – Hängegeranien, rot, rosa, weiss
 Nerium oleander – Oleander, rot, rosa, weiss, creme
 Chrysanthemum frutescens – Margerite, weiss
 Fuchsia hybrida – Fuchsia, rot und Kombinationen